

## 2. Inhaltsangabe

„Den Nazis eine schallende Ohrfeige versetzen“ wollte der überzeugte Pazifist Konrad Reisner und initiierte u.a. gemeinsam mit Willy Brandt, dem späteren deutschen Bundeskanzler, eine zunächst ausweglos erscheinende Kampagne: Reisner setzte alles daran, für Carl von Ossietzky die Verleihung des Friedensnobelpreises 1935 zu erwirken, um so den inhaftierten Journalisten und Herausgeber der Zeitschrift „Die Weltbühne“ aus dem KZ Papenburg-Esterwegen im Emsland zu befreien. Eine berührende Geschichte und eines von vielen mutigen Zeugnissen des Widerstands gegen das NS-Regime, das im Programm des Ensembles OPUS 45 zu sehen und zu hören ist. Das Programm ist jenen mutigen andersdenkenden Schriftstellern und Komponisten gewidmet, die sich bis zuletzt hartnäckig gegen den faschistischen Terror behaupteten. Zu Gehör kommen unter anderem Paul Celans „Todesfuge“. Bertolt Brechts satirischem „Lied vom Anstreicher Hitler“ steht Oskar Maria Grafts mutiger Aufruf „Verbrennt mich!“ gegenüber, Kurt Tucholskys bitterböser Ode an „Das Dritte Reich“ das ironisch-melancholische Exil-Gedicht der jüdischen Schriftstellerin Mascha Kaléko. Vorgetragen werden diese durch den Schauspieler Roman Knižka. Musikalisch begleitet wird die Lesung durch große, teils jedoch lange Zeit vergessene Werke für Bläserquintett, deren Komponisten der Verfolgung der Nazis ausgesetzt waren oder die von ihnen umgebracht wurden. Das sind u.a. Alexander Zemlinsky, Pavel Haas, Erwin Lendvai und Erwin Schulhoff, Robert Kahn, Luise Greger.

